

COMMUNITY

Juni 2021

Von Abenteuerlust und Entdeckergeist - Persönliche Geschichten und Erlebnisse



PERMAtrend
einfach besser veredelt

Ursina Senft

Grafik - Avor

Telefon +41 61 985 80 30

u.senft@permatrend.com

Geschichten verbinden Menschen

Eine Firma lebt durch die Menschen, die darin arbeiten. Wir teilen unseren Alltag im Team und mit unseren Kunden und Lieferanten. Wir finden gemeinsam Lösungen, feiern Erfolge und unterstützen uns gegenseitig in schwierigen Momenten. In den Pausen erzählen wir uns oft von unseren Abenteuern aus unserem Leben. Das verbindet und schafft Nähe. Daran wollen wir Dich teilhaben lassen. Komm, setz Dich zu uns ans Lagerfeuer und werde Teil unserer Community.

Eines meiner grössten Abenteuer

Im Jahr 2019 hatte ich die glorreiche Idee, einen Sprachaufenthalt in Costa Rica zu machen. Vorgestellt habe ich mir das leichter. Als ich dann dort am Flughafen stand und begriff, dass ich kein einziges Wort spanisch kann und mein Englisch auch nicht gerade von aller Welt ist, wurde mir schon kurz mulmig. Gott sei Dank habe ich einen Flughafenshuttle gebucht. So wartete ein Mann mit einem Schild, auf dem mein Name stand auf mich. Er lud mein Gepäck ein und schon ging es los zu meiner neuen Wohnstätte für die nächsten 3 Wochen bei einer älteren Frau Namens Joseline. In den ersten Tagen war die Verständigung schwierig. Dank dem Google Übersetzer schafften wir es, ein bisschen mehr voneinander zu erfahren. Der erste Schultag war witzig, als die Lehrer begriffen haben, dass sie bei mir nicht auf Englisch ausweichen konnten. Dadurch habe ich die Sprache aber umso schneller gelernt. Am Morgen ging ich immer zur Schule und am Nachmittag hatte ich Zeit, um mich ein bisschen in dem kleinen, aber feinen Dorf Jaco umzuschauen. Die Menschen leben wahrhaftig nach dem Motto von Costa Rica «Pura Vida» (Pures Leben). Man hatte alles, was man brauchte und der Strand war atemberaubend. Ich ging jeden Nachmittag ans Meer, suchte mir ein lauschiges Plätzchen, lernte und ging nebenbei Baden. So verbrachte ich die ersten drei Wochen. Danach zog ich mit einem Mitbewohner von der Schule in ein eigenes Appartement um.

Die Schule war einfach toll. Es hatte sehr nette und kompetente Lehrer, wir hatten einen Pool im Garten, so dass man sich in der 10 Uhr Pause kurz abkühlen konnte. Der Unterricht fand draussen im Garten statt, da es drinnen zu heiss war. Die Schüler waren zwischen 19 und 70 Jahren alt und kamen von jedem Flecken der

Erde zusammen, was es sehr spannend machte. Zwei Tage nach mir zog Sil, ein 23-jähriger Holländer, zu mir ins Appartement und wurde für die ganzen nächsten zwei Monate mein Mitbewohner. Er hatte in seiner Heimat schon Spanisch gelernt und so konnte ich mit ihm eine Mischung aus Deutsch, Holländisch, Englisch und Spanisch sprechen, was ziemlich lustig klang. Wir verstanden uns super und verbrachten auch die Freizeit miteinander. Mit anderen Schülern unternahmen wir viele Dinge. Wir schauten uns das Land an, gingen in die Nationalparks, machten Bootstouren bei den Krokodilen, reisten in den Norden zu den Vulkanen, kletterten auf einen Berg zu einer Ruine mit Affen und hatten eine super Zeit. Nach 3 Monaten war die schöne Zeit leider schon wieder vorbei und so musste ich wieder zurück nach Hause.

Meine wertvollen Erfahrungen daraus

Dies war eine der lehrreichsten Erfahrungen im Leben, die mir sehr viel Lebensfreude gegeben und mir gezeigt hat, dass es noch andere Kulturen auf der Welt gibt. Die Menschen in Costa Rica sind das pure Gegenteil von uns. Erst war es gewöhnungsbedürftig von dem stressreichen Leben abzulassen und alles mit einer Gemütlichkeit zu nehmen. Was ich festgestellt habe ist, dass sie dort viel weniger materielle Dinge haben, dafür umso mehr Lebensqualität und Menschlichkeit. Jeder hilft jedem und in den Häusern leben ganze Generationen unter einem Dach, was ganz normal für sie ist. Alle sind mit so wenig so glücklich und das zu sehen und zu erfahren war lehrreicher denn je.

Was bedeutet für mich Community?

Community bedeutet für mich, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu helfen. Menschlichkeit und Lebensqualität sind wichtiger als materielle Dinge.

So können wir alle zusammen glücklicher sein.